

VB 24.11.2021



Thomas Pirch (von links), Norbert Moderow, Fredi Latzke, Lüder Mohrmann und Manfred Kossens legen einen Traumstart hin.

Traumstart der Bogner

SSV Tarmstedt in der Regionalliga Nord überraschend an der Spitze

TARMSTEDT. Anfang November startete wieder das Ligaschießen der Bogensportler. Der SSV Tarmstedt stellt coronabedingt, in diesem Jahr nur eine Mannschaft, die am Ligageschehen teilnimmt. Lüder Mohrmann, Norbert Moderow, Manfred Kossens, Fredi Latzke und Thomas Pirch machten sich auf den Weg nach Hornburg im Landkreis Wolfenbüttel. In der Regionalliga Nord, der dritthöchsten Klasse im Bogensport, lautet das Ziel der Tarmstedter, den Klassenerhalt zu sichern. Überraschend stehen sie nun an der Tabellenspitze.

Die aktuelle Leistung der einzelnen Vereine einzuschätzen ist, den Umständen geschuldet, sehr schwierig. Viele Vereine haben einen Trainingsrückstand oder

konnten nur eingeschränkt trainieren. Im ersten Match gegen den SV Petersfehn standen Lüder Mohrmann, Norbert Moderow und Manfred Kossens an der Startlinie und ließen dem Gegner keine Chance. Mit 6:0 setzten sich die Tarmstedter gleich nach dem ersten Match an die Tabellenspitze. Bis zur Pause wurde noch ein Sieg gegen SSC Artland (7:3) und Hamburger BSG (6:0) eingefahren. Die einzige Niederlage vor der Pause kassierten die Tarmstedter vom SSG Mühlentor-Oyten mit 7:1. In der Pause beschlossen die fünf Schützen des SSV gemeinsam, dass ein Schützenwechsel noch nicht nötig tat. „Dinge, die gut laufen, sollte man nicht verändern, wenn das Ergeb-

»Mit der Tabellenspitze hätten wir nicht gerechnet.«

Manfred Kossens, Mannschaftsführer

nis stimmt und die Schützen noch fit sind“, so war die Meinung von Pirch und Latzke, die es dann vorgezogen, sich auf der Warmschießscheibe fit zu halten, um für einen eventuellen Tausch vorbereitet zu sein. Aber auch nach der Pause lief es für Mohrmann, Moderow und Kossens. Der SV Deutsch-Evern wurde klar mit 6:0 besiegt und gegen den NJK Hannover ließ man mit 7:1 auch nichts anbrennen. Lediglich gegen den SV Hunteburg machten

es die Tarmstedter noch einmal spannend, entschieden aber das Match mit 7:3 für sich. „Es lief gut für uns“, so Mannschaftsführer Manfred Kossens. „Mit der Tabellenspitze hätten wir nicht gerechnet. Auch die Harmonie in unserer Mannschaft passt. Der erstmals ausrichtende Verein Sagittarius Hornburg hatte hervorragende Bedingungen geschaffen. Aber auch Lüder Mohrmann, der seit zwei Jahren nur zweimal eine Vereinsmeisterschaft geschossen hat, erwies sich mit einem Schnitt von 9,3 als zuverlässige Bank.“ Ob die Tabellenführung verteidigt werden könne, werde man am 4. Dezember in Hohenhameln sehen. Dort findet der zweite von vier Wettkampftagen statt.